

Protokoll der 4. Generalversammlung

Datum: Donnerstag, 4. April 2019

Ort: Bio Schwand, Schwand 3, 3110 Münsingen BE

Zeitplan: ab 09.15 Uhr **Registrierung und Begrüssungskaffee**

10.00 - 12.00 Uhr **Ordentliche Generalversammlung**

12.00 - 13.30 Uhr **gemeinsames Mittagessen**

13.30 - 15.30 Uhr **Tiergesundheit – ein Thema ganz oben auf der Agenda**

Referenten: Claudia Syring, Tierärztin beim Rindergesundheitsdienst (RGD) **entschuldigt**

Martin Kaske, Tierarzt beim Kälbergesundheitsdienst (KGD)

Raymond Miserez, Geschäftsführer beim Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK)

Anna Müller, Tierärztin beim Schweinegesundheitsdienst

Franz Renggli, Tierarzt, Präsident Fachsektion für Geflügelmedizin SVGM

Moderation: Martin Reist, Geschäftsführer Sanisys AG

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Kometian-Präsident, Werner Ammann, begrüsst um 10.05 Uhr die zahlreich erschienenen Mitglieder und geladenen Gäste. Er begrüsst insbesondere die Vertreterin der Bauernzeitung. Diverse angemeldete Teilnehmer mussten sich kurzfristig entschuldigen, z.T. wetterbedingt (Stau / Unfälle wegen Schneefall), z.T. gesundheitsbedingt. Gewisse Gäste kommen zudem erst für das Nachmittagsprogramm. Er stellt das Programm der GV vor und dankt Beno Blum von der Firma Omida für das Sponsoring des Mittagessens.

Die Traktandenliste wird ohne Änderungswünsche stillschweigend genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler und Feststellung des absoluten Mehrs

Marlies Tönz und Reto Burkhardt werden als Stimmzähler gewählt.

Anwesende Mitglieder mit Stimmrecht: 30, absolutes Mehr: 16

3. Genehmigung des Protokolls der 3. Generalversammlung vom 05.04.2018

Das Protokoll der 3. Generalversammlung vom 5. April 2018 wird nicht verlesen. Es wurde auf der Kometian-Homepage publiziert. Der Präsident dankt der Verfasserin des Protokolls.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Geschäftsbericht 2018

4.1 Bericht des Vereinspräsidenten

Werner Ammann stellt die erfreuliche Anzahl Anwesender fest. Ungefähr je ein Drittel sind Tierhalter, medizinische Fachpersonen und Gäste (Vertreter von Organisationen).

Er stellt kurz die Organisation und die Tätigkeiten des Vereins vor. Im Jahr 2018 war das Wachstum des Vereins leicht abgeschwächt. Wachstum muss bewältigt werden, sowohl im Bereich der Beratung, wie auch in der Administration. Kometian muss versuchen, die Zukunft vorauszusehen, um so vorausplanen und ein den Bedürfnissen der Kunden angepasstes Angebot rechtzeitig zur Verfügung zu stellen und so den Erwartungen der Kunden Rechnung tragen zu können. Dies ist nicht so einfach. Gleichzeitig müssen die Finanzen im Griff behalten und die notwendige Liquidität sichergestellt werden können, um alle Verbindlichkeiten zu bezahlen. Dies sind grosse Herausforderungen, die Kometian täglich meistern muss.

Der Präsident spricht dem BLW seinen Dank aus. Im 2018 wurde diesem ein Gesuch zur Anpassung des Finanzhilfevertrags unterbreitet. Das Gesuch wurde teilweise genehmigt. Dies kann als guter Teilerfolg betrachtet werden, zeigt es doch, dass die Kometian-Leistungen anerkannt werden. Die Erweiterung auf das Tessin und die Romandie hatte Kosten zur Folge, was vom BLW anerkannt wurde. Die Investition in die Fallverwaltung wird vom BLW ebenfalls unterstützt. Die Beitrags-Anpassungen für 2018 und 2019 wurden mit der Auflage anerkannt, dass Kometian eine Betriebsanalyse durch ein externes Büro machen muss. Im Rahmen dieser Analyse wird eine Standortbestimmung des Vereins gemacht, seine Strategie wird überprüft und der Businessplan wird überarbeitet und angepasst, inkl. Finanzplan. Der Bericht des externen Beratungsbüros muss bis Ende Juni 2019 dem BLW abgeliefert werden. Die Umsetzung neu geplanter Massnahmen in diesem Zusammenhang wird sofort in Angriff genommen. Auf politischer Ebene nimmt Kometian im 2019 Stellung zur AP22+, sowie zur Verordnung über die Nutztiergesundheitsdienste.

Um Kometian erfolgreich in die Zukunft zu führen, braucht es ein Gleichgewicht zwischen Beratungsnachfrage und Beraterbereitschaft, Innovationen und Besitzstandswahrung, Wachstumsdrang und Zurückhaltung, Wünschbarem und Möglichem, Einnahmen und Ausgaben.

4.2 Berichte der Geschäfts- und Beratungsstelle

Die Geschäftsführerin, Marlis Ammann, begrüsst die Anwesenden und berichtet über die aktuelle Tätigkeit der Geschäftsstelle. Sie berichtet, dass Kometian in allen Bereichen Wachstum verzeichnen kann. Die Geschäftsstelle hat mehr Mitarbeitende, um die administrativen Arbeiten zu bewältigen. Die Anzahl der Mitglieder und Kunden nimmt stetig zu. Zudem breitet sich Kometian auch geographisch aus und ist nun seit Beginn des Jahres 2019 in der ganzen Schweiz präsent und bietet sämtliche Beratungen in den 3 Hauptlandessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch an. Die Arbeiten dazu haben im Jahr 2018 die Haupttätigkeit der Geschäftsstelle ausgemacht. Für die Zukunft ist Kometian daran, die Ausdehnung des Beratungsangebots auf zusätzliche komplementärmedizinische Methoden, insbesondere die Phytotherapie, zu evaluieren.

Nicole Studer begrüsst die Anwesenden und berichtet über ihre Arbeit als Leiterin der Beratungsstelle. Zwei langjährige Beraterinnen haben Kometian verlassen: Bernadette Vogt, Karin Wüthrich. Nicole Studer spricht ihnen nachträglich nochmals ihren herzlichen Dank aus für ihre wertvolle Mitarbeit. Im Gegenzug freut sich das Team über den Zuwachs von 4 neuen BeraterInnen, wovon 3 speziell für die französische Hotline zum Team gestossen sind. Nicole Studer heisst die Neuen herzlich willkommen im Team.

Im Bereich Bildung für Kunden hat Kometian festgestellt, dass die Einführungskurse weniger gefragt waren als in den vergangenen Jahren, weil die Landwirte inzwischen über ein gutes Grundwissen im Bereich Homöopathie verfügen. Deshalb wird Kometian diesen Bereich überdenken und vermehrt in Richtung Weiterbildung und Erfahrungsaustausch gehen.

Die Weiterbildung der BeraterInnen wird im 2019 im Zeichen der Arbeit auf Bestandesebene stehen. Eine Herausforderung diesbezüglich wird der Einbezug resp. die Zusammenarbeit mit den (Hof)Tierärzten darstellen. Die guten Ergebnisse der Beratungsarbeit werden als Motor dafür dienen. Wichtig ist dabei, dass die Tierärzte Kometian als Partner und nicht als Konkurrenz wahrnehmen, dies im Sinne einer integrativen Tiermedizin.

Zu den Jahresberichten und zum Geschäftsbericht 2018 werden keine Fragen gestellt.

Der Geschäftsbericht 2018 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

5. Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 wurde im Geschäftsbericht abgedruckt.

Da Sabine Rohrer, die Verantwortlich für die Buchhaltung, wetterbedingt im Stau steht, informiert der Präsident, Werner Ammann, an ihrer Stelle.

In der Bilanz hat das Anlagevermögen stark abgenommen, da die Fallverwaltung um 100% abgeschrieben wurde. Gemäss gesetzlichen Möglichkeiten im Kanton Bern ist diese Abschreibung innerhalb eines Jahres möglich. Das private Darlehen des Präsidenten von insgesamt CHF 100'000.- konnte auf Ende 2018 vollumfänglich zurückbezahlt werden.

Werner Ammann erläutert bei der Erfolgsrechnung kurz die Abweichungen zum Budget 2018. Letztes Jahr wurde das Budget unter dem Vorbehalt genehmigt, dass das BLW der Budgeterhöhung zustimmt. Der Vorstand hatte die Aufgabe, für eine ausgeglichene Rechnung zu sorgen. Unter diesen Voraussetzungen wurden im ganzen 2018 die Ausgaben möglichst zurückhaltend getätigt. Mit der teilweisen Budgeterhöhung durch das BLW (75% des Antrags) kann so insgesamt ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2018 mit einem Gewinn von CHF 4'349.53 präsentiert werden.

6. Bericht / Anträge der Kontrollstelle

Der Revisorenbericht wurde auf Seite 15 des Geschäftsberichts 2018 publiziert, er wird nicht verlesen.

Der Revisor Hans Engeli berichtet kurz von der Revision, die am 5. Februar 2019 bei der Agro-Treuhand Seeland in Ins (BE) stattgefunden hat. 2018 war kein einfaches Jahr, es war anspruchsvoll sowohl für die Buchhalterin, als auch für die Geschäftsstelle.

Der Revisor der Agro-Treuhand hat sich insbesondere auf die Mehrwertsteuer konzentriert, während Hans Engeli andere Verbuchungen geprüft hat. Der Bericht der Umsetzungskontrolle war verfügbar und hat sehr wertvolle Informationen für Revision geliefert.

Ein Kurzbericht der Buchhaltung über die Finanzen wurde ebenfalls im Geschäftsbericht, auf Seite 13, publiziert.

Die Jahresrechnung wurde gemäss Schweizer Prüfungsstandard revidiert.

Hans Engeli richtet seinen Dank an den Präsidenten und die Mitarbeitenden von Kometian für ihre sehr grosse Leistung. Er empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen und den Organen Decharge zu erteilen.

Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresrechnung 2018.

Den verantwortlichen Organen wird einstimmig Decharge erteilt.

7. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2020

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2020 für alle Kategorien auf dem aktuellen Stand zu belassen.

Für 2020 vorgeschlagene Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder:	CHF	100.-
Kollektivmitglieder:	CHF	500.-
Einzel-Fördermitglieder:	CHF	1'000.-
Kollektiv-Fördermitglieder:	CHF	5'000.-

Der Antrag des Vorstands wird einstimmig genehmigt.

8. Budget 2019

8.1 Orientierung über aktuelle Lage, externe Beratung, Verhandlung mit BLW

Werner Amman orientiert über das Budget. Ein Budget erstellen bedeutet immer, in die Zukunft zu schauen und dabei Erfahrungen einzubeziehen. In diesem Sinne macht der Präsident einen Rück- und Ausblick auf die Entwicklung der Anzahl Mitglieder, der Anzahl angeschlossener Tierhalter und der Anzahl Beratungen seit Beginn des Ressourcenprojekts.

Insgesamt konnten die Annahmen bis 2017 weit übertroffen werden. Nach einem guten Jahr 2017 wurde das Jahr 2018 etwas zu optimistisch geplant. Im Rechnungsjahr haben sich sowohl die Anzahl der Neumitglieder, als auch die Beratungsanfragen etwas abgeflacht im Vergleich zu den getroffenen Annahmen. Deshalb wurden nun die Zahlen für die Zukunft leicht nach unten angepasst.

Der Präsident erörtert anhand von Grafiken die erwartete Entwicklung der Kosten und Erträge von 2019 bis zum Ablauf des Ressourcenprojekts per Ende 2021, sowie für die Jahre 2022 – 2025. Kometian muss seine Bemühungen zur Mittelbeschaffung noch verstärken, um Eigenkapital bilden zu können zur Verbesserung der Liquidität und als Grundlage für die Zeit nach dem Ressourcenprojekt.

Werner Ammann erörtert die wichtigsten Aufwand- und Ertrags-Posten im Budget 2019, das als Tischvorlage vorliegt. Der Vorstand beantragt die Genehmigung des Budgets 2019.

Bruno Stadelmann:

Als Vertreter eines Kollektivfördermitglieds hat er die Zahlen detailliert angeschaut. Er stellt fest, dass die Bundesbeiträge zurückgehen und macht sich Sorgen, wie der Verein die Kosten stemmen kann. Kometian ist angewiesen auf Spendengelder. Er ist der Ansicht, dass Kometian selbständig werden muss und mit dem operativen Geschäft Erträge generieren können sollte. Die dem Verein angeschlossenen Betriebe sehen heute dank Kometian den Nutzen der Komplementärmedizin. Es ist aber auch festzustellen, dass diverse private Therapeuten beginnen, Beratungen anzubieten. Dies gibt vermehrt Wettbewerb. Der Landwirt vergleicht die Kosten der angebotenen Leistungen und wägt ab. Bruno Stadelmann fragt sich, ob in Anbetracht des Aufwands für die Falldokumentation die Erträge wirklich längerfristig generiert werden können. Er ist nicht überzeugt, ob dies der richtige Weg ist.

Philipp Räss:

Man muss die Bauern mehr begeistern für Kometian. Er hat selbst am Anfang mehr telefoniert. Mit den Erfahrungen konnte er bei sich selbst Wissen generieren und ruft heute weniger häufig den Beratungsdienst an. Seiner Meinung nach ist der Anruf eigentlich zu teuer, aber man kann das Ergebnis (eine Beratung) mehrfach nutzen, weil man so eigenes Wissen generieren kann. Der Tierarzt kostet jedes Mal. Er teilt die Bedenken von Bruno Stadelmann, weist aber darauf hin, dass Kometian seine Strategie aufarbeitet. Die Zukunft wird zeigen, ob diese fruchtet.

Nathalie Heuer wirft ein, dass neue Mitglieder mehr Beratungen brauchen, wohingegen Alteingesessene weniger oft den Beratungsdienst benötigen, weil sie mehr Erfahrungen haben. Durch die Ausbildung der Berater im Bereich Kuhsignale, können diese die Landwirte umfassender beraten, was den Kuhkomfort und das Tierwohl betrifft. So sind die Tiere im Allgemeinen gesünder. Die Weiterbildungen für die Landwirte fördern die Kostensenkung bei den «Alten». Solche Wellenbewegungen wird es immer geben.

Werner Ammann informiert, dass die Strategiebereinigung eine Diskussion beinhaltet, wie die Kosten künftig gemeistert werden können. Er hat im vergangenen Jahr anhand von Kalkulationen ermitteln können, dass Kometian bis 2028 durch die Bildung von Eigenmitteln mit Hilfe von Förderern eigenständig werden kann. Kometian wird auch versuchen, auf politische Rahmenbedingungen Einfluss zu nehmen, um so allenfalls zusätzliche Mittel zu generieren. Er betont, dass die Kometian-Landwirte einen grossen und wichtigen Beitrag zur StAR des Bundes leisten.

Momentan basieren die Erträge von Kometian auf 4 Säulen: Mitgliederbeiträge, Bund, Sponsoren, Marge auf Dienstleistungen. Der Bund wird nach dem Ende des Ressourcenprojekts wegfallen. Deshalb müssen die verbleibenden 3 Säulen gepflegt und gestärkt werden.

Bruno Stadelmann ist der Meinung, dass es schwierig sein wird, mit den bestehenden Gesundheitsdiensten zusammenzuarbeiten resp. gegen sie zu bestehen. Auch wird es eher schwierig und langwierig sein, in diesem Umfeld Leistungsmandate des Bundes zu erhalten und diese würden auch wieder viel Aufwand von Seiten Kometian notwendig machen. Seiner Meinung nach sollte Kometian deshalb verstärkt mit privaten Organisationen zusammenarbeiten.

Werner Ammann stimmt zu, dass es schwierig sein wird, solche Leistungsmandate zu erhalten. Trotzdem sollte Kometian es versuchen.

Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen!

9. Ordentliche Wahlen

Gemäss Statuten sind in ungeraden Jahren ordentliche Wahlen durchzuführen.

9.1 Wahl der Mitglieder des Vorstandes

Keine der Kandidaten, die im vergangenen Jahr angefragt wurden, im Kometian-Vorstand mitzuarbeiten, haben sich zur Verfügung gestellt. Die minimale Anzahl Vorstandsmitglieder ist aber gemäss Statuten erfüllt.

Die Versammlung macht keine anderen Vorschläge.

Die aktuellen Mitglieder des Vorstandes stellen sich zur Wiederwahl für zwei Jahre zur Verfügung:

- Werner Ammann, Gantereschwil
- Philipp Räss, Lütisburg
- Priska Schurtenberger, Nottwil
- Nicole Studer, Rodersdorf
- Stephan Wicki, Winikon

Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes werden in globo einstimmig für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt.

9.2 Wahl des Präsidenten

Der aktuelle Präsident, Werner Ammann aus Gantereschwil SG, stellt sich zur Wiederwahl für zwei Jahre zur Verfügung.

Der Präsident wird von der Versammlung einstimmig für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt.

Der Präsident dankt der Versammlung für das Vertrauen und die Wiederwahl. Er hatte angekündigt, im Jahr 2021 zurückzutreten. Da sich sein Gehör speziell in den letzten vier Monaten stark verschlechtert hat und dies für ihn eine grosse Behinderung in seinem Amt bedeutet, wird er allenfalls bereits 2020 zurücktreten, wenn bis dahin ein neuer Präsident oder eine Präsidentin gefunden werden kann.

9.3 Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle

Der Vorstand schlägt vor, die aktuellen Mitglieder der Kontrollstelle für zwei Jahre wiederzuwählen:

- AGRO-Treuhand Seeland AG, Ins
- Hans Engeli, Vereinsmitglied, Friltschen

Die bisherigen Mitglieder der Kontrollstelle werden einstimmig für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt.

10. Berichte zum Ressourcenprojekt

10.1 Ziele und Ergebnisse der Umsetzungskontrolle

Peter Rüschi musste sich ganz kurzfristig am Morgen der Versammlung aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Die Geschäftsführerin, Marlis Ammann, orientiert an seiner Stelle über die Umsetzungskontrolle im vergangenen Jahr. Sie informiert zudem, dass Peter Rüschi von diesem Amt zurücktritt und dankt ihm in absentia für seine grosse, wertvolle Arbeit als Begleiter von Kometian. Das für ihn vorgesehene Geschenk wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Der Präsident bedankt sich mit dem für Peter Rüschi vorgesehenen Geschenk bei Marlis, die stellvertretend die Information über die Umsetzungskontrolle gemacht hat.

10.2 Aktuelles zur wissenschaftlichen Begleitung

Ariane Maeschli informiert über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Begleitung, die Teil des Ressourcenprojekts ist. Sie wird vom BLW gefordert und separat finanziert.

947 auswertbare Rückmeldungen kamen mittels elektronischem Fragebogen zurück. Die Rückmeldungen gingen insgesamt zurück.

Die Auswertungen zeigen, dass Rindermastitis «das» Thema ist. Auch im Bereich der Kleinwiederkäuer steigen die Anfragen.

Das Erfolgsdiagramm, das ebenfalls im Geschäftsbericht publiziert wurde, zeigt, dass knapp 70% der Fälle allein mit Komplementärmedizin erfolgreich behandelt werden konnten.

Im Rahmen der Auswertungen wird u.a. auch die Mitarbeit der Tierhalter von den Beratenden beurteilt. Der Bauer ist insbesondere bei der Beratung am Telefon sehr wichtig, da der Berater das Tier nicht sieht. Je besser er also die Symptome beschreibt, desto besser kann der Berater helfen. Die Auswertungen bestätigen dies: Je besser der Tierhalter mitarbeitet (Beurteilung durch Berater), desto besser ist der Behandlungserfolg.

Im Rahmen der Auswertungen wurden im Speziellen die Fallverläufe bei Mastitis Rind kontrolliert. Sie zeigen, dass die besten Ergebnisse bei akuten Mastitiden erzielt werden konnten. Insgesamt über 80% aller Mastitiden konnten ohne antibiotische Zusatzbehandlung geheilt werden und 60% der akuten Mastitiden allein mit komplementärmedizinischer Behandlung.

Die Zufriedenheit der Kunden ist mit 98% zufrieden bis sehr zufrieden sehr hoch, bei der Bestandesbegleitung liegt sie sogar bei 100%.

Die Arbeit von Melanie Jakob untersucht die Entwicklung von Arzneimitteleinsatz, Tiergesundheit und Tiergesundheitskosten auf Kometian-Betrieben. Dazu werden 29 Milchviehbetriebe jedes Jahr besucht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Antibiotika-Behandlungen bei Kometian-Betrieben nach 4 Jahren signifikant zurückgegangen sind. Ebenso ist der Anteil der euterkranken Tiere (Kühe mit über 100'000 Zellen) im Verlauf von 4 Jahren zurückgegangen.

Für die Gesundheitsbeurteilung wird ein Score erhoben, für den internationale Normen angewendet werden. Dabei wurde ein Vergleich von Betrieben, die bereits mehrere Jahre bei Kometian dabei sind, mit neu dazugestossenen Betrieben gemacht. Der Gesundheitsscore ist vergleichbar und belegt somit, dass die Antibiotikareduktion den Tieren nicht «schadet».

Der Präsident dankt Ariane Maeschli für die Präsentation. Die Auswertungen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung machen, dank guten Resultaten, beste Werbung für Kometian.

11. Anträge von Mitgliedern und aus der Versammlung

Es sind keine Anträge schriftlich eingegangen.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

12. Verschiedenes

12.1 Termin Generalversammlung 2020

Die nächste Generalversammlung findet am **Donnerstag, 2. April 2020** statt. An der letzten Generalversammlung wurde orientiert, dass bezüglich Austragungsort ein Turnus Zentralschweiz (Baldegg), Region Bern (Schwand Münsingen), Region Ostschweiz vorgesehen ist. Turnusgemäss ist demnach im 2020 die Ostschweiz an der Reihe. Deshalb wurde das landwirtschaftliche Zentrum Flawil SG als nächster Austragungsort gewählt.

12.2 Grusswort des Vorsitzenden des Beirates

Der Vorsitzende des Beirates, Urs Brändli, Präsident von Bio Suisse, begrüsst die Anwesenden. Er dankt für die diversen, sehr interessanten Berichte. Sie zeigen eine geniale Offenheit und eine schonungslose Transparenz. Dies ist sehr wertvoll, denn man soll nicht nur das Schöne zeigen, sondern Stärken und Schwächen aufzeigen. Nur so hat man die Chance, zu bestehen und Vertrauen zu gewinnen. Seit der letzten Generalversammlung fanden zwei Beiratssitzungen, statt, am 20.08.2018 im Rahmen des Sponsorenanlasses und am 23.01.2019.

Urs Niggli, Direktor des FiBL, hat sich aus Zeitgründen aus dem Beirat zurückgezogen.

Neu zum Beirat gestossen sind der Vertreter des neuen Hauptsponsors SMP, Stephan Hagenbuch, Direktor SMP, sowie Ruedi v. Niederhäusern als Kometian-Tierhalter.

Die Arbeit von Peter Rüschi wird sehr gewürdigt. Sie gibt den Beteiligten am Projekt einen guten Überblick. Der Verein ist so immer aktuell informiert. Die Umsetzungskontrolle ist zwar ein Riesenaufwand, aber unverzichtbar, um weiterzukommen.

Der Beirat regte an, zur Vernehmlassung Tiergesundheit Stellung zu nehmen, was Werner Ammann gemacht hat.

Urs Brändli begrüsst zudem die Kontakte und die Zusammenarbeit mit den diversen Gesundheitsdiensten. Das Nachmittagsprogramm belegt, dass Kometian an diesem Thema arbeitet.

Urs Brändli hat auch positiv wahrgenommen, dass vermehrt auf Bestandesebene gearbeitet wird, was im Ausland bereits üblich ist.

Das externe Controlling, das vom BLW gefordert und 2019 umgesetzt wird, ist wertvoll um das Projekt langfristig sichern zu können. Es zeigt eine zunehmende Professionalisierung. Hätte man das Projekt von Anfang an professionell aufgleisen wollen, wäre dieses unter Umständen gar nicht gestartet worden. Aber diese wichtigen Schritte werden jetzt gemacht.

Urs Brändli dankt allen Beteiligten, insbesondere dem Präsidenten und der Geschäftsführerin, die die Hauptarbeit machen und die Hauptverantwortung tragen, aber auch allen andern, die sich für Kometian einsetzen.

12.3 Grussworte der Hauptsponsoren

Sabine Vögeli, BLW:

Sabine Vögeli dankt für die Einladung und die Möglichkeit, ein Grusswort des BLW zu überbringen.

Antibiotika sind momentan ein grosses Thema. Es sind diverse Projekte am Laufen, die zeigen sollen, wo, welche und wie Antibiotika eingesetzt werden sollen, um Resistenzen zu reduzieren. Alternative Wege, um die Probleme anzugehen, werden vom BLW sehr positiv aufgenommen.

So werden auch die Erfolge von Kometian vom BLW sehr positiv aufgenommen. Die Wirkung von Kometian soll durch die wissenschaftliche Begleitung aufgezeigt werden.

Da das BLW bei Ressourcenprojekten auch die Nachhaltigkeit sehen will, also die Wirkung über das Ressourcenprojekt (RP) hinaus, muss Kometian u.a. auch die Finanzierung nach 2023 belegen. Das RP soll nicht abgeschlossen sein, sondern weiter in die Zukunft getragen werden und die Wirkung soll erhalten bleiben. Deshalb fordert das BLW eine Strategie, wie Kometian das angehen kann.

Im Namen des BLW dankt Sabine Vögeli dem Verein Kometian für seine Arbeit und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Reto Burkhardt, SMP:

Reto Burkhardt überbringt das Grusswort der SMP. Die Gesellschaft hat hohe Erwartungen an die landwirtschaftliche Produktion. Die Agrarpolitik nimmt diese Erwartungen und Herausforderungen auf. Die SMP wollen dazu beitragen, diese Erwartungen zu erfüllen. Dazu können die Ergebnisse von Kometian in besonderem Masse beitragen.

Die SMP haben einen Branchenstandard für nachhaltig produzierte Milch (grüner Teppich) definiert. Die Landwirte können in diesem System u.a. einen Punkt erwerben für die Anwendung von Komplementärmedizin.

Die Mehrwerte der Milch werden von den SMP kommuniziert, dazu gehören auch gesunde Tiere. Deshalb betreiben die SMP viel Basiskommunikation für die Milch, insbesondere mit Lovely, um der Milch ein gutes Image zu verschaffen. Kometian trägt dazu bei mit Massnahmen zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes.

Der konkrete Nutzen für den Landwirt im Betrieb ist durch Kometian gegeben, also ist das Sponsoring von Kometian eine Investition, die sich auszahlt.

Die Botschaft muss stetig zu den Produzenten weitergetragen werden. Deshalb ist es wichtig und richtig, dass Kometian eine starke Medienpräsenz hat und seit 2019 nun auch in allen Sprachregionen präsent ist.

Reto Burkhardt ermutigt Kometian weiterzumachen und dankt dem Verein für diese Arbeit.

Urs Omlin, Emmi Schweiz AG:

Urs Omlin überbringt die Grüsse von Emmi Schweiz AG. Der Vertrag mit Kometian wurde mit den Zentralschweizer Milchproduzenten zusammen im 2016 abgeschlossen. Die Emmi Schweiz ist stolz auf diese Zusammenarbeit, denn Kometian beweist mit Ergebnissen die Wirkung.

Die Aus- und Weiterbildung für Landwirte zeigt ebenfalls ihr Wirkung, denn es kamen weniger Rechnungen von Landwirten, d.h. diese lernen dazu, werden selbständiger und machen mehr selbst.

Urs Omlin zeigt den Nutzen von Kometian für die Milchproduzenten auf. Für die Milchverarbeiter ist die Arbeit von Kometian zur Antibiotikareduktion wichtig und wertvoll, denn die Konsumenten wollen keine Antibiotika in den Produkten, die sie kaufen. Sie wollen nachhaltige Produkte. Mit Kometian können die Landwirte einen Schritt weiter in Richtung weniger Antibiotika gehen.

Mit dem «grünen Teppich» legen die SMP einen Meilenstein. Sie definieren damit, was nachhaltig und gut ist.

Urs Omlin dankt Kometian für seinen Einsatz zugunsten der Landwirte, der Konsumenten und der Nachhaltigkeit und wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg.

Kometian-Präsident Werner Ammann dankt den Rednern für ihre ermutigenden Worte. Er dankt auch allen anderen Sponsoren und Spendern für ihre wertvolle Unterstützung.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt und es gibt keine Einsprachen wegen Verfahrensmängeln.

Werner Ammann dankt allen Anwesenden, Entschuldigten, Mitarbeitenden, externen Fachpersonen, allen Kunden und Mitgliedern für ihr Interesse sowie der Geschäftsstelle für die Organisation der diesjährigen Generalversammlung.

Er lädt alle zum gemeinsamen Mittagessen ein, mit einem grossen Dankeschön an die Omida für das Sponsoring des Mittagessens.

Der offizielle Teil der Generalversammlung wird um 12.26 Uhr geschlossen.

Nachmittagsprogramm

Tiergesundheit – ein Thema ganz oben auf der Agenda

Werner Ammann begrüsst Martin Reist und die Referenten und stellt Martin Reist kurz vor. Er dankt ihm und den Referenten für ihren Einsatz.

Martin Reist, Geschäftsführer der Sanisys AG, begrüsst Teilnehmer auch in seinem Namen und führt mittels PowerPoint-Präsentation in das Thema ein.

Die Referenten, Martin Kaske, Tierarzt und Geschäftsführer des KGD, Raymond Miserez, Geschäftsführer des BGK, Anna Müller, Tierärztin beim SGD, und Franz Renggli, Tierarzt und Präsident der Fachsektion für Geflügelmedizin SVGK der GST, präsentieren ebenfalls anhand von PowerPoint-Präsentationen ihre jeweiligen Gesundheitsdienste, wobei Martin Kaske stellvertretend für Claudia Syring, die sich kurzfristig entschuldigen musste, auch den RGD vorstellt.

Sämtliche Präsentation können auf der Homepage von Kometian www.kometian.ch eingesehen werden.

Podiumsdiskussion mit Fokus auf die Reduktion des Antibiotikaeinsatzes

Die Podiumsteilnehmer sind die Referentinnen und Referenten der Nutztiergesundheitsdienste sowie Nicole Studer, Leiterin des Kometian-Beratungsdienstes. Die Podiumsdiskussion wird geleitet von Martin Reist.

Martin Reist richtet die Frage an die Podiumsteilnehmer, wie sie das Potenzial für Zusammenarbeit (zur Reduktion von Antibiotika) zwischen ihren Gesundheitsdiensten einschätzen.

Nicole Studer weist darauf hin, dass Kometian im Bereich Komplementärmedizin tätig ist, während die anderen Gesundheitsdienste im klassisch medizinischen Bereich arbeiten.

Raymond Miserez, dass der BGK in den Bereichen Gitzi- und Lämmermast mit ähnlichen Problemen und Herausforderungen konfrontiert ist wie der KGD. Dies bietet Potenzial für eine Zusammenarbeit.

Anna Müller ist der Meinung, dass die verschiedenen Gesundheitsdienste voneinander lernen können, z.B. in Bezug auf die Eliminierung von Erregern.

Franz Renggli erwidert darauf, dass wenn man beim Geflügel mit einem Erreger konfrontiert wird, das meistens einen Totalausfall des Bestandes bedeutet, deshalb arbeitet der Sektor Geflügel vor allem präventiv. Das Ziel ist nicht, kranke Tiere zu heilen, da sich dies in der Regel beim Geflügel wirtschaftlich nicht lohnt. Deshalb liegt der Fokus darauf, gesunde Tiere gesund zu erhalten mit Präventivmassnahmen in den Bereichen Klima, Fütterung, Haltung, Hygiene, Biosicherheit, gesundes Umfeld, Frischluft ohne Zugluft, gute Einstreu, gutes Trinkwasser. Im Bereich Prävention (Impfungen) als Alternative zu Antibiotika sieht er deshalb ein gewisses Potenzial zur Zusammenarbeit. Er ist der Meinung, dass wer jetzt viele Antibiotika braucht, bis jetzt viel falsch gemacht hat.

Martin Kaske wirft ein, dass der KGD und Kometian bereits Gespräche bezüglich Zusammenarbeit geführt haben. Er sieht ein Potenzial zur Zusammenarbeit unter den Gesundheitsdiensten z.B. im Bereich Klimamessungen.

Beim Geflügel wird bereits viel Präventionsarbeit geleistet, bei den Schweinen hingegen weniger und bei den Rindern noch weniger, weil die Rahmenbedingungen anders sind.

Franz Renggli erwidert, dass er keine zeitlichen Kapazitäten hat, sich um andere Tierarten zu kümmern. Er tauscht sich aber sehr wohl mit andern aus und hört hinein, was sie machen. Das gibt auch Ideen, was man sonst noch machen könnte. Im Bereich Geflügel wird bereits viel mit Phytotherapie gearbeitet, da hat man nicht auf Kometian gewartet. Gewachsene Strukturen sind schwierig abzubauen.

Philipp Räss fragt, ob die kürzere Lebensdauer beim Geflügel Massnahmen einfacher macht als bei anderen Tierarten.

Franz Renggli antwortet, dass das Huhn seine Leistung in kürzerer Zeit erbringen muss als andere Tiergattungen, dafür hat man aber mehrere Chancen pro Jahr. Antibiotika-resistente Bakterien kommen nicht aus der Schweizer Geflügelzucht, sondern aus dem Ausland. Sie sind eine Folge des internationalen Handels. Im Bereich Geflügel gibt es nur wenige, aber international tätige Organisationen. Diese beherrschen alles.

Allgemein besteht viel Unwissen bezüglich Antibiotika in der Bevölkerung. Es muss die Aufgabe sein, Informationen zu diesem Thema zu verbreiten. Die Sensibilisierung bezüglich Antibiotika ist im Gang.

Anna Müller erwidert, dass Flugblätter nichts bringen. Man muss im direkten Kontakt informieren, um etwas zu erreichen. Man spricht viel davon, wie viele Antibiotika eingesetzt werden, aber nicht wie viele reduziert werden.

Martin Reist richtet die Frage an die Gesundheitsdienste, wie der Stand der Datenerfassung ist.

Martin Kaske antwortet, dass bei den Kühen sehr viele Daten erfasst werden (Leistungsdaten, Behandlungs-/Diagnoseschlüssel), dass hingegen wenig Daten über Kälber verfügbar sind.

Anna Müller berichtet, dass im Programm SuisSano Datenerfassung Pflicht ist. Im Bereich Schweine bestehen grosse Unterschiede je nach Betriebsgrösse, so sind die Informationen nicht vergleichbar.

Raymond Miserez informiert, dass es bei den Kleinwiederkäuern keine zentralen Daten im Gesundheitsdienst gibt, dass sie aber daran arbeiten.

Nicole Studer weist darauf hin, dass für Kometian eine spezielle Datenbank programmiert wurde, die sogenannte Fallverwaltung. Alle Beratungsfälle werden detailliert darin erfasst. Eine Verlinkung mit den TVD-Daten ist ebenfalls möglich. So können Herdendaten übernommen werden. Gerade im Bereich Mastitis sind die Milchleistungsdaten wertvoll. Da ist ein Datenaustausch angedacht.

Franz Renggli erwähnt, dass im Bereich Geflügel sehr viele Daten zentral verfügbar sind und dass die Tierärzte überall Zugriff haben.

Martin Reist stellt zusammenfassend, dass im Bereich zentrale Datenerfassung ein Riesenspektrum bei den Gesundheitsdiensten besteht von fast vollständiger Datenverfügbarkeit bis fast nichts. Es besteht zwischen den Gesundheitsdiensten keine Zusammenführung, kein Austausch der zahlreich erhobenen Daten. Dies macht Aussagen über die Tiergesundheit gesamtschweizerisch schwierig. Eine Ausnahme diesbezüglich stellen die meldepflichtigen Tierseuchen dar. Eine Datenharmonisierung wäre im Bereich Tiergesundheit anzustreben.

Philipp Räss fragt, wie stark die Gesundheitsdienste bei den Produzenten verankert sind.

Martin Reist antwortet, dass historisch bedingt grosse Unterschiede bestehen.

Franz Renggli antwortet, dass im Bereich Geflügelmast 98% abgedeckt sind, während im Legebereich kaum eine Verankerung besteht.

Nicole Studer erwidert, dass Kometian ca. 500 Betriebe erreicht.

Raymond Miserez informiert, dass bei den Hirschen 60-70% abgedeckt sind, bei den Neuweltkameliden ungefähr 50%. Im Bereich Schafe/Ziegen handelt es sich sehr häufig um Hobbybetriebe. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Diese benötigen recht viel Unterstützung, während Profizüchter kaum Unterstützung brauchen. Deshalb ist da die Abdeckung sehr schlecht.

Anna Müller berichtet, dass im Bereich Schweine bei den Züchtern ca. 95% dabei sind, bei den Mästern ca. 50%.

Martin Kaske berichtet, dass der KGD rund 1'500 Kälbermastbetriebe und 800 Munimastbetriebe zählt. Dabei ist zu erwähnen, dass die Dienstleistungen des KGD allen zur Verfügung, auch ohne Mitgliedschaft.

Ruedi von Niederhäusern stellt fest, dass die Phytotherapie in dieser Diskussion wenig zur Sprache kommt. Kometian-Berater verweisen in ihren Beratungen häufig auf phytotherapeutische Begleitmassnahmen.

Anna Müller berichtet, dass beim SGD dieser Bereich im Aufbau ist. In der allgemeinen Beratung fliesst dieses Thema schon ein (Hausmittel, ohne fundierte Ausbildung).

Martin Kaske verweist auf das Projekt Phytotherapie, das der KGD mit dem FiBL im Bereich Durchfall lanciert hat.

Raymond Miserez erwähnt, dass beim BGK diesbezüglich keine Fachkompetenz vorhanden ist und dass er in diesem Bereich Kontakt suchen würde, z.B. mit Kometian.

Franz Renggli betont, dass er sich seit Jahrzehnten mit Phytotherapie beschäftigt. Die Produkte sind aber nicht unbedingt vergleichbar. Er hat persönlich einen Grundkurs in Phytotherapie absolviert. Beim Geflügel werden seit 20 Jahren pflanzliche Produkte eingesetzt, z.T. mit sehr gutem Erfolg. Rund $\frac{3}{4}$ der Probleme können durch Phytotherapie als Ersatz für Antibiotika gelöst werden.

Martin Reist stellt zusammenfassend fest, dass die übergeordneten Ziele aller Gesundheitsdienste dieselben sind, nämlich gesunde Tiere gesund zu erhalten. Es bestehen keine grossen Unterschiede in den Massnahmen. Wo Unterschiede festzustellen sind, ist, wenn Tiere krank werden. Es besteht also durchaus Potenzial für Austausch im Sinne eines ganzheitlicheren Angebots für Tierhalter.

Zum Abschluss dankt Martin Reist allen Referenten für ihre Teilnahme und wünscht allen weiterhin viel Erfolg mit ihren Gesundheitsdiensten.

Versammlungsschluss und Verabschiedung

Werner Ammann dankt den Referentinnen und Referenten für ihren Einsatz und Martin Reist für die Gesprächsleitung.

Nicole Studer überreicht den Referentinnen und Referenten als Dank ein Geschenk.

Werner Ammann schliesst die Versammlung um 15.35 Uhr, bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und das Interesse an Kometian. Er wünscht allen eine gute Heimreise und eine gute Zeit.

Münsingen, 4. April 2019

Für das Protokoll:

Vereinspräsident

Marlis Ammann, Geschäftsführerin

Werner Ammann

